



[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Sitemap](#)

- Home HZD
- HZD RG Nord
- Ansprechpartner
- Zucht in der Region
- Welpen aktuell
- Terminkalender
- Verhalten / Ausstellung
- Ausbildung
- Berichte
- Bildergalerie
- Links
- Mitgliederbereich

## RG-Nord Nachricht

Erstellt am: 12.09.2012 (2 yrs)  
Kategorie: OG-Hamburg

### Mantrailing-Seminar in der OG Hamburg am 25./26.8.2012

Von: Helga Salge-Rasteik

Zu Beginn der Veranstaltung am 25.8.12 stellte unser Teamleiter Thorsten Faerber die Seminar-Leiterin Birte Tychsen sowie ihre Assistentin Simone Langner vor.

Birte erklärte uns, wie sie das Training angehen wollte und welchen Sinn diese Art von Hundesport hat. Mantrailing, kurz „Trailing“ liegt im Trend. Kein Wunder, denn abgesehen von dem Nutzen des Ganzen im Ernstfall verbirgt sich dahinter jede Menge Abenteuerlust, und das Nasenwunder Hund kann eindrucksvoll beweisen, zu welchen unglaublichen Leistungen es fähig ist.

Das Mantrailing entwickelte sich aus der Rettungs- und Polizeihundearbeit in Belgien, England und den USA. Das englische Wort setzt sich zusammen aus "Man" = Mensch und "trailing" = suchen (s. Artikel von Gabriele Metz, Unser Rassehund, Ausgabe 08/2012).

Zur Veranstaltung waren 14 Teilnehmer mit 14 Hunden angemeldet. Die Wettervorhersage – 90 % Regenwahrscheinlichkeit – war glücklicherweise falsch, denn es schien fast den ganzen Tag die Sonne.

Beim 1. Durchgang wurde der Hund am Halsband vorgeführt. Das Halsband wurde abgenommen und die Schleppeine am Geschirr angelegt. Das ist das Zeichen für den Hund, dass es losgeht. Simone, die Helferin, legte ein Tuch aus, Birte stoppte den Zugang für den Hund mit dem rechten Fuss, und auf das Kommando des Hundeführers such!, go! oder ähnliches darf der Hund losgehen, d.h. er geht nicht, er läuft bzw. rennt.

Simone hatte sich vorher entfernt und erwartete den Vierbeiner mit Leckerlis in einer Dose, die der Hund beim Eintreffen fressen durfte. Sie entfernte sich wieder, der Hund stürmte los und bekam wieder seine Belohnung aus der Dose.

Das Ganze vollzog sich in einem ungewohnten hohen Tempo, und so manche Hand eines Hundeführers hat aufgrund der Schleppeine ein wenig gelitten. Auch unsere Jüngsten, jetzt 18 und 25 Wochen alt, waren mit großem Eifer dabei. Sogar meine 9-jährige Imme, die aufgrund eines Adenoms an den Tränendrüsen im Juni ihr linkes Auge verlor, war mit Begeisterung am Ort.

Beim 2. Durchgang gab es erschwerte Bedingungen für unsere Hunde. Und bei den Menschen regten sich gewisse Bedürfnisse in der Magenregion, doch Birte entschied, Mittagessen gäbe es erst nach der Arbeit. Also war Durchhalten angesagt.

Somit geduldeten wir uns noch ein wenig, bis am frühen Nachmittag das Mittagessen serviert wurde – mit mittlerweile geplatzen Würstchen. Unserem Appetit haben sie jedoch nicht geschadet. Auch die Vierbeiner bekamen eine Extra-Belohnung : die restlichen geplatzen Wüstchen.

Danach gingen wir den 3. Durchgang an, noch ein Grad schwieriger, aber auch diese Runde wurde mit großer Begeisterung absolviert. Um 17.00 Uhr war die Hundearbeit getan, Hunde und Hundeführer fühlten sich gut ausgepowert. Kaffee und Kuchen weckten unsere Lebensgeister wieder und rundeten diesen Tag positiv ab.

Am Sonntag begannen wir noch einmal mit dem Ablauf des 1. Durchgangs, da ein neuer Hundeführer und zwei neue Hunde dazu gekommen waren. Nach diesem Durchgang wurde das Mittagessen serviert, diesmal mit heilen Würstchen und zusätzlich Frikadellen mit Beilagen. Das Wetter war jetzt so wie die Vorhersage für Sonnabend: bewölkt, teilweise frisch mit abwechselnden Schauern.

Nun ging es richtig zur Sache. Die Hunde sollten ein Kleidungsstück beschnüffeln und danach einen fremden Hundeführer suchen. Dieses geschah dann wieder mit zunächst rasantem Tempo und später mit Einsatz der Nase bei gemäßigttem Laufen. Am Schluss bot die gefundene Person die geöffnete Leckerlidose an.

Der letzte Durchgang dieses Tages wurde auf dem Fahrweg durchgeführt. Simone versteckte sich im Wald, der Hund schnüffelte an einem Tuch und sauste dann los, man konnte ihnen kaum folgen.

**Alle Hunde waren mit großem Einsatz dabei und am Ende dieses Tages waren alle geschafft. Alle - das schließt auch die meisten Hundeführer mit ein.**

**Wir bedanken uns bei Birte und Simone für dieses interessante, anstrengende Wochenende, welches uns sehr großen Spaß gemacht hat und auch ihnen einiges an Kondition abverlangt hat.**

[-< Zurück zu: Hovawart Zuchtgemeinschaft Deutschland e.V.](#)

[01.02.2015 : Januar-News zur Zucht der RG Nord](#)

[01.01.2015 : Dezember-News zur Zucht der RG Nord](#)

[16.12.2014 : Weihnachtswochenende in Hamburg](#)

[29.11.2014 : November-News zur Zucht in der RG Nord](#)

[Zum Archiv...](#)

Webmaster: [Evelyn Liebert](#) Projektleitung: [Judith Reinicke](#)

Copyright © 2010 Hovawart Zuchtgemeinschaft Deutschland e.V.